



Der Niendorfer

Informationen und Meinungen aus unserem Distrikt im 31. Jahrgang

Ausgabe 11/2005

Hamburg, den 18.11.2005

Suche nach roter Hamburg-Strategie - Wir sind dabei!

Von *Monika Schaal*

Den Senat für sein Missmanagement in dieser Stadt kritisieren, ist das eine. Das andere ist, eigene Vorstellungen darüber erarbeiten, wie sich Hamburg entwickeln soll und auf welchen Wegen. Dazu sind Partei und Bürgerschaftsfraktion gemeinsam aufgerufen. Dem technokratischen Senatsmodell einer "Wachsenden Stadt" soll unser Modell einer "Menschlichen Metropole" gegenübergestellt werden. Dabei wollen wir die Politikfelder Bildung & Familie, soziale Sicherheit & Integration, Wirtschaft & Arbeit sowie Umwelt & Lebensqualität in den Mittelpunkt rücken. Es gilt, den Schwung nach unserem unerwartet guten Abschneiden bei der Bundestagswahl zu nutzen, um uns inhaltlich auf die Bürgerschaftswahl 2008 vorzubereiten. Und wir wollen mit unseren Ideen den HamburgerInnen rechtzeitig eine wählbare Alternative zur verfehlten Senatspolitik vorstellen. Meint Mathias Petersen: "Entscheidend für unse-

ren Erfolg wird sein, ob wir zusammen mit den Hamburgerinnen und Hamburgern unsere Themen mit Leben füllen und weiterentwickeln können".

Im ersten Schritt wollen die Vorsitzenden von Partei und Fraktion mit den Distrikten und Kreisen über die inhaltlichen Schwerpunkte diskutieren. Als Referenten stehen neben Mathias Petersen seine Stellvertreterinnen Dorothee Stapelfeldt und Jutta Blankau und der Fraktionsvorsitzende Michael Neumann zur Verfügung. Auf einer Hamburg-Klausur im März sollen die Diskussionsergebnisse durch Arbeitsgruppen zusammengetragen und inhaltlich vertieft sowie auf öffentlichen Veranstaltungen und an Info-Ständen den HamburgerInnen nahe gebracht werden. Ziel ist es, am Ende eines solchen Informations- und Diskussionsprozesses zu einem Wahlprogramm zu kommen, das schon im Vorwege Verständnis und Zustimmung gefunden hat. Ich rufe

alle GenossInnen bei uns auf, an der Entwicklung einer solchen Hamburg-Strategie mitzuarbeiten. Nur wer mitmacht, kann mitreden und unseren künftigen Kurs mitgestalten. Und Spaß macht es auch!

Unsere Glückwünsche



Reimar Pyczak wird am 30.11.	70 Jahre alt
Dita Rudeck wird am 1. 12.	73 Jahre alt
Käthe Evers wird am 2. 12.	78 Jahre alt
Peter Rickers wird am 13. 12.	71 Jahre alt
Uwe Blöcker wird am 23. 12.	75 Jahre alt
Seyed Youssef Mortazavi wird am 29. 12.	65 Jahre alt

Distriktsvorstand und Redaktion gratulieren ganz herzlich

Niels Annen informierte aus erster Hand

oh/ Knüppeldicke voll war es bei unserer Mitgliederversammlung am 8. November. Kein Wunder, hatten wir doch unseren MdB Niels Annen geladen, um von ihm als direkt Beteiligten etwas über die Hintergründe zu hören, die schließlich zum Rücktritt von Franz Münterfering als Vorsitzender unserer Partei geführt haben. Weil wir auch unsere Nachbardistrikte und im Kreis von dieser Veranstaltung

informiert hatten, war der Andrang entsprechend.

Niels machte noch einmal deutlich, dass er sich für die Kandidatur von Andrea Nahles als Generalsekretärin eingesetzt hat. Es sei in Parteipräsidium und -vorstand nicht zu spüren gewesen, dass diese Personalie so viel Zündstoff in sich barg. Es habe im Vorfeld sogar Ein-

Auf Seite 2 geht's weiter

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Maryam Berber, Wagrierweg 15
Sarah Holtkamp, Wagrierweg 84
sind in unsere Partei eingetreten. Wir heißen die neuen Genossinnen herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich in unserem Distrikt wohlfühlen.

Nicht mehr in der Partei sind:
Peter Kunkel und
Gerald Westphalen



Es gibt wieder Grünkohl!

Am 13. Dezember wollen wir wieder mit einem gemeinsamen Grünkohlessen ein politisch ereignisreiches Jahr ausklingen lassen. Zum Preis von 12,00 EU gibt es die "Oldenburger Palme" - deftig nach norddeutscher Art angerichtet und mit etwas Poesie von Erich Kästner und Kurt Tucholsky garniert - in "Lington's Restaurant" im NTSV-Clubheim am Sachsenweg 85. Wer es nicht so deftig möchte, findet in der reichhaltigen Karte sicher auch etwas Leichteres. Der Schmaus soll um 19.00 Uhr beginnen, bitte meldet Euch bis 6. Dezember bei Manfred (Tel. 587334) oder bei Reinhold (Tel. 5523844) an.

Fortsetzung von Seite 1

vernehmen mit dem Vorsitzenden darüber gegeben, dass der/die obsiegenden BewerberIn dem Parteitag zur Wahl präsentiert werden sollte. Dass dann alles ganz anders kam, war die Überraschung, die parteiintern mit Betroffenheit und Bedauern registriert wurde. Von einem Komplott könne aber keine Rede sein, heimliche Verabredungen habe es nicht gegeben. Das Vorstandsvotum mit 23:14 Stimmen fiel offensichtlich so deutlich aus, weil Andrea für die bessere Besetzung gehalten worden ist.

Unsere Diskussion konnte wenig zur Ursachenforschung beitragen. Bemängelt wurde jedoch, dass vermutlich in der Führung der Partei viel übereinander aber zu wenig miteinander gesprochen wird. Ein so deutliches Votum hat normalerweise seine Vorbeben, kommt also selten unerwartet. Möglich auch, dass es der PV einfach nur leid war, Entscheidungen der Führungsebene wieder einmal nur noch abnicken zu dürfen.

Ziemlich einheitlich die Meinung der Versammlung, die Auslassungen von Johannes

Kahrs und anderer "Seeheimer" seien überflüssig, parteischädigend und in der Wortwahl "Königsmord" und "Dolchstoß" auf unterstem Niveau, auch der "Unterwasserschuss" von Thomas Stölting gegen Niels Annen gehört in diese Kategorie.

Annens Bericht über den Stand der Koalitionsverhandlung ist zwischenzeitlich schon wieder von den Tatsachen überholt worden. Der nachstehende Artikel von Manfred bringt Euch auf den letzten Stand.

Liebe ist es nicht: Grummelnde Zustimmung zur Großen Koalition

Von Manfred Körner

Jubel wollte sich partout nicht einstellen, auch wenn der frisch gebackene Geschäftsführer unserer Bundestagsfraktion, Olaf Scholz, sich alle Mühe gab, den rund 150 GenossInnen der Hamburger Landesdelegiertenkonferenz den Koalitionsvertrag schmackhaft zu machen.

Ganz gut

Positiv seien die Föderalismus-Reform mit künftiger Einschränkung von Blockademöglichkeiten im Bundesrat, das Festhalten an Atomausstieg und Förderung erneuerbarer Energien, ein 25-Milliarden-Investitionsprogramm zur Förderung von Wachstum und Beschäftigung, mehr Geld für

Bildung und Forschung, die Entlastung vor allem mittelständischer Betriebe von Lohnzusatzkosten, der Erhalt der Tarifautonomie - wenn auch mit Abstrichen im Kündigungsschutz bei Neueinstellungen -, ein Elterngeld zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Angleichung des Arbeitslosengeldes II in Ost und West, keine Senkungen der Renten (aber auch keine Steigerungen) und eine Reichen-Steuer. Eine Einigung über die Gesundheitsreform sei auf später verschoben. Dennoch seien

Auf Seite 3 geht's weiter

Impressum:

Der NIENDORFER erscheint 11 mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH, Telefon 040/551 88 87
 Internet: www.spd-niendorf.de
 Konto: Haspa (BLZ 200 50550)
 Nr. 1323-122091
 eMail: niendorf@spd-hamburg.de
 Redaktion: Olaf Hanik (oh)/ Sprecher;

Reinhold Busch (Termine: 5523844), Nils Harringa (NH), Sabine Steppat (St), Roland Wegener RW).
 Druck: FM-Shop i. Hs. Sanford, Schnackenburgallee 45, 22510 HH
 Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 16.12.2005
 Redaktionsschluss: 06.12.05
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften

Fortsetzung von Seite 2

vorab Pharmahersteller und Apotheker zur Kasse gebeten worden.

Bitter

Von den bitteren Pillen, die uns zugemutet worden sind, wurde die dreiprozentige Mehrwertsteuererhöhung ab 2007 als die bitterste empfunden. Das Haushaltsloch und die geplanten Investitionen hätten sie erforderlich gemacht, verteidigte sie Scholz. Subventionsstreichungen bei Pendlerpauschale, Eigenheimzulage und anderswo hätten für eine Gegenfinanzierung nicht gereicht. Noch im Wahlkampf hatten wir mit guten Argumenten die "Merkelsteuer" bekämpft! Nun also nicht nur zwei, sondern gleich drei Prozent. Betroffen sind vor allem Arbeitnehmer, Studenten, Rentner und Arbeitslose - alles Menschen, die es ohnehin nicht so dicke haben. "Wir werden dafür Kritik ernten. Aber Wegducken

nützt nichts", meinte Landesvorsitzender Mathias Petersen.

Riskant

Konjunkturpolitisch riskant, warnte Haushaltsexperte Ortwin Runde. Zwar könnten die Verbraucher mit Blick auf 2007 geneigt sein, im nächsten Jahr vermehrt Geld auszugeben, um noch vom geltenden Mehrwertsteuersatz zu profitieren. Wenn aber das Gefühl an Unsicherheit gegenüber der Zukunft bleibt, würden sie weiter sparen aus Angst vor schlechteren Zeiten. Dann sei es fraglich, ob die Investitionsnachfrage des Staates ausreiche, die ausbleibende Dynamik bei der privaten Nachfrage wettzumachen und den angestrebten Schub für mehr Beschäftigung auszulösen.

Bis auf wenige Stimmen waren



sich alle Delegierten darin einig, dass es aufgrund des Wahlergebnisses keine Alternative zur Großen Koalition gebe. Wer sich jetzt verweigere, werde der Verlierer sein bei eventuellen Neuwahlen. Diese Einschätzung hat auch unseren Karlsruher Bundesparteitag geprägt. Die Große Koalition erhielt große Zustimmung - wenn auch mit großen Bauchschmerzen bei manchen.

SALDO KOMMUNAL Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Liebe Genossinnen und Genossen, nachstehend eine Übersicht zu aktuellen Themen im Ortsausschuss Lokstedt in der letzten Zeit:

Rad fahren auf dem Tibarg: Der Bauausschuß am 07.11. hat sich mit der Straßenverkehrsbehörde über das Thema: "Rad fahren in der Fußgängerzone Tibarg" ausgetauscht. Auf dieses Thema war unser Bezirksamtsleiter bei der Niendorfer Zukunftsmeile angesprochen worden und hatte zugesagt, das Anliegen in die politischen Gremien zu transportieren.

Bei der Beratung machte Herr Osterhus deutlich, dass das Thema von der Straßenverkehrsbehörde nicht angefasst werden wird. Seit 1979 besteht am Tibarg eine Fußgängerzone. Bereits 1984 wurde ein OaLo-Beschluss, das Radfahren auf dem Tibarg versuchsweise zuzulassen, abgelehnt. An dieser

Haltung hat sich bis heute nichts verändert.

Priorität in einer Fußgängerzone genießt die Aufenthaltsqualität aller BürgerInnen, hier sollen sich alle, zum Beispiel auch Kinder und ältere Menschen, gleichermaßen sicher fühlen.

Die Polizei hat kein Interesse daran, bei Verstößen hier sehr restriktiv einzuschreiten. Dies passiert nur bei grob fahrlässigem Radfahren. Würde man das Radfahren in einer Fußgängerzone freigeben, wäre hier für Radfahrer ohnehin nur Schrittgeschwindigkeit (4-6 km/h) zulässig. Kaum ein Radfahrer könnte wirklich diese Vorgabe einhalten. Wir haben uns daher der Stellungnahme der Polizei angeschlossen (ebenso GAL und CDU) und sehen hier momentan keinen Handlungsbedarf.

Seniorentreffs/ Seniorenkreise im Ortsamtsbereich:

Auf Initiative der SPD-Fraktion im OaLo waren am 24.10. Seniorentreffs und -kreise aus Niendorf, Lokstedt und Schnelsen im OaLo zu Gast, um über ihre Arbeit zu berichten und etwaige Probleme mit uns zu diskutieren. Hinzugeladen hatten wir zudem Frau Steenfatt-Gagg von der bezirklichen Seniorenberatung, Heinz Dreyer, den Vorsitzenden des Seniorenbeirates in Eimsbüttel sowie Herrn Weigel von der Behinderten-AG Niendorf.

Deutlich wurde, dass in Zeiten knapper Kassen der haupt- und ehrenamtlichen Arbeit im Sozialbereich immer größere Bedeutung zukommt. Gerade bei den Seniorentreffs, Seniorenkreisen und der Behinderten-AG wird neben der Bereitstellung von Ange-

Auf Seite 4 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 3

boten für ältere und körperlich benachteiligte Menschen (Ausfahrten, sportliche Betätigungen, gesellige Veranstaltungen, etc.) auch wichtige Beratungs- und Informationsarbeit geleistet. Auch in der Verwaltung setzen sich die Mitarbeiter/innen der bezirklichen Seniorenberatung sowie des Seniorenbeirats engagiert für die Belange und Interessen älterer Menschen ein. Dies wurde auf der Sitzung noch einmal eindrucksvoll dargestellt.

Detaillierte Informationen zu der Sitzung sowie zu den Seniorenkreisen und Seniorentreffs können bei Heinz Dreyer oder bei mir abgefragt werden.

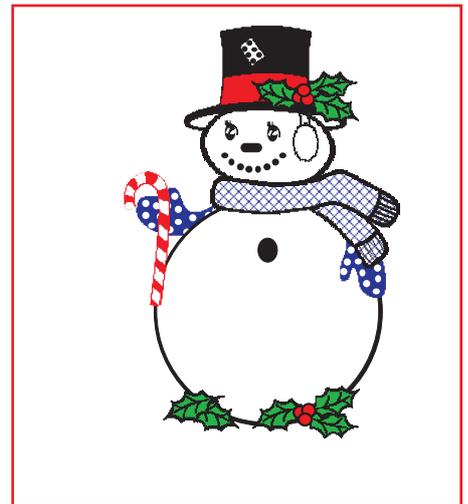
Wegebeziehung in Niendorf-Nord:

Im UfB am 17.10. wurde zusammen mit Herrn Falck über den Vorschlag der IG Niendorf-Nord beraten, den Weg zwischen der U-Bahnhaltestelle Niendorf-Nord und dem Ernst-Mittelbach-Ring zu verbreitern und das neue

Teilstück zu pflastern (entlang des Gebäudes Ernst-Mittelbach-Ring 49-55). Aus Sicht der Garten- und Tiefbauabteilung des Bezirks bestehen gegen die Pläne keine Bedenken. Die Durchführung und Sicherstellung der Maßnahme ist in einer Vereinbarung zwischen der FHH und dem Antragssteller zu regeln. Die Finanzierung (rd. 4.000,-) müsste vom Antragsteller (IG Niendorf-Nord) übernommen werden.

Wir haben den Plänen zugestimmt. Die IG Niendorf-Nord ist nun aufgefordert, sich über das weitere Vorgehen mit der Garten- und Tiefbauabteilung in Verbindung zu setzen.

Sonstiges: "Handlauf" bei der Rampe zum Übergang Ernst-Mittelbach-Ring: Diese Anregung einer Bürgerin wurde von uns an die Verwaltung weitergegeben. Die Garten- und Tiefbauabteilung hat zugesagt, eine Lösung zuschaffen und nach einer Finanzierungsmöglichkeit im Jahr 2006 zu suchen.

**Behandelte Themen beim nächsten OaLo am 14.11.05:**

Auswirkungen der Kirchenkreisfusion (SPD-Antrag; Bericht von Propst Dr. Melzer).

Erstmalige Herstellung der Emil-Andresen-Straße zwischen Julius-Vosseler-Str. und Lohkoppelweg (Vorstellung der überarbeiteten Planung).

Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch gerne zur Verfügung: Marc Schemmel (Tel.: 589 189 57)

UNSER TERMINKALENDER

ÖFFENTLICHES FORUM

"Globalisierung statt Halbierung der Armut - Was ist los in der Welt?"

Mit Prof. Ernst-

Ulrich von Weizäcker u. a.

Moderation: Dr. h.c. Christa Randzio-Plath

Mittwoch, 23.11.05, 18:00 Uhr

Kurt-Schumacher-Haus

"Grünkohlessen zum Jahresausklang"

Dienstag, 13. Dezember, 19:00 Uhr, "Lingtons' Restaurant", NTSV-Clubhaus Sachsenw. 85

WOHNBEZIRK NORD

Dienstag, 6.12, ist Nikolaus-tag. Dann lassen wir den WBZ-Abend ausfallen.

Wir sehen uns dann wieder am Dienstag, 03.01.06 und vorher beim Weihnachtsessen am 13. 12. im Clubhaus

**SPD-Senioren**

Die Seniorengruppe trifft sich an jedem **3. Dienstag** im Monat im Seniorentreff Alwin-Lippert-Weg 16.

Das nächste Treffen ist zu unserem Weihnachtsessen im China-Restaurant "Taipeh", Zum Markt 2, am

Dienstag, 20.12.2005 um 12:00 Uhr

LUST AUF JUSOS?

Infos für JUSO-Interessierte bei: Sebastian

Mietzner, Tel.: 0179-7940835

Die nächsten weiteren Termine werden Euch noch mitgeteilt

Ich bringe Dir den NIENDORFER: